

Die FF Krottendorf wählte bei Ersatzwahl neues Wehrkommando

Bei der außerordentlichen Wehrversammlung am 18. Mai 1990 im Gasthof Riegler in Krottendorf erfolgte ein Kommandowechsel, nachdem der bisherige HBI Friedrich Züttl aus beruflichen Gründen seine Funktion zur Verfügung stellte. Friedrich Züttl, der nach Überstellung als Gruppeninspektor dem Gendarmerieposten Wundschuh zugeteilt wurde, konnte aus Abwesenheitsgründen die Wehr Krottendorf nur mehr sporadisch führen, er gelangte deshalb zur Überzeugung, daß diese verantwortliche Stelle von einem ortsgebundenen Feuerwehrangehörigen zu führen sei. Der bisherige Stellvertreter OBI Franz Huber berief deshalb die Wehr zu einer Ersatzwahl ein.

Vor der Ersatzwahl konnte OBI Huber folgende Gäste begrüßen: Bürgermeister EABI August Langmann, Brandrat Erwin Draxler, Abschnitts-Feuerwehrarzt Dr. Peter Heidinger, Postenkommandant Gruppeninspektor Rudolf Wallner, Vizebürgermeister HLM Franz Windisch, Gemeindegassier HLM Robert Wonsch, EABI Norbert Rupprecher, ELM Karl Trummer, ELM Franz Pitter und 26 aktive Wehrmitglieder.

Diese Begrüßung benützte OBI Huber, um EHBI Rupprecher zu seinem 60. Geburtstag und LM Helmut Riegler zum 48. Geburtstag die herzlichsten Glückwünsche der gesamten Wehr zu übermitteln. Die Ersatzwahl des Wehrkommandos erforderte es, daß durch den bestehenden Wehrausschuß zwei geeignete Wehrmitglieder für die Nominierung vorzuschlagen waren. Nach ausgiebigen Beratungen einigte man sich zur Nominierung des bisherigen Stellvertreters OBI Huber zum HBI und Löschmeister Hans Jocham zu dessen Stellvertreter.

Altersvorsitzender OLM Josef Guggi, der die geheime Wahl leitete, konnte nach Beschlußfähigkeitsfeststellung, es waren 26 wahlberechtigte Wehrmitglieder anwesend, das Ergebnis bekanntgeben, als neuer Wehrkommandant wurde Franz Huber und als Stellvertreter Hans Jocham gewählt. Diese Wahl wurde vom Großteil der anwesenden Wehrmitglieder durch ihre Stimmabgabe gebilligt, deshalb konnte der Vorsitzende OLM Guggi dem neugewählten HBI Franz Huber nach persönlicher Gratulation den Vorsitz übergeben.

HBI Huber dankte in seinem Namen, sowie seines Stellvertreters OBI Hans Jocham für das entgegengebrachte Vertrauen. Damit fand der Wahlvorgang sein Ende und HBI Huber ersuchte die Ehrengäste um einige Worte.

Gruppeninspektor Rudolf Wallner befand, daß zwei verdiente Feuerwehrmänner nun das Kommando übernommen haben und damit wieder eine Konsolidierung im Wehrgeschehen eintreten kann. Die gute Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Gendarmerie beruht schon immer auf einem engen Zusammenwirken, es sei deshalb für die Bevölkerung beruhigend zu wissen, daß beide Institutionen ihre ganze Kraft zu deren Schutz zur Verfügung stellen.

Brandrat Erwin Draxler übermittelte die Grüße von LBD Karl Strablegg und traf die Feststellung, daß mit der Funktionsübernahme der beiden Kommandanten die Wehr Krottendorf eine gute Wahl getroffen hat. In Erinnerung an die Unwetterkatastrophe im vergangenen Jahr, bei der die Ortswehr eine besondere Bewährungsprobe ablegen mußte, ersuchte der Brandrat, im gleichen Sinne die Prinzipien der Nächstenhilfe zum Wohl der Bevölkerung wahrzunehmen. Den beiden neugewählten Kommandanten aber sprach er seine Gratulation aus und wünschte viel Erfolg.

Bürgermeister EABI August Langmann gratulierte als Gemeindeoberhaupt zur fast einstimmigen Wahl des Wehrkommandos. Damit ist wieder ein klagloses Funktionieren im Wehrgeschehen gewährleistet. Bürgermeister Langmann betonte, daß er und die Gemeindevertretung wie bisher der Wehr ihre größtmögliche Unterstützung angedeihen lassen werden, damit die Wehr ihren Anforderungen nachkommen kann.

In diesem Zusammenhang appellierte der Bürgermeister an die Wehrmänner, der neuen Wehrführung ihre volle Hilfe angedeihen zu lassen, damit das Gefüge wieder einen guten Halt erlangt und damit die Schlagkraft angehoben werden kann.

HBI Franz Huber dankte am Schluß der Ersatzwahl für den Vertrauensbeweis, er gab aber auch das Versprechen ab, nach bestem Wissen und Können die Wehr zu führen und endete mit einem kräftigen „Gut Heil“.

Franz Steinscherer